1. Prompting:

"Einfache Sprache" ist ein Konzept, das darauf abzielt, Texte und gesprochene Kommunikation für Menschen mit unterschiedlichen kognitiven und sprachlichen Fähigkeiten leichter verständlich zu machen. Im Bereich der barrierefreien Kommunikation und Inklusion umfasst die Definition von "Einfacher Sprache" in der Regel folgende Merkmale:

1. : Es werden alltägliche und leicht verständliche Wörter verwendet. Fachbegriffe und komplizierte Ausdrücke werden vermieden oder gut erklärt.

2. : Sätze sind kurz und prägnant. Sie bestehen meist aus maximal 10 bis 15 Wörtern und enthalten nur eine Hauptaussage.

3. : Leser oder Hörer werden direkt angesprochen, was persönlicher und verständlicher wirkt.

4. : Der Text ist logisch aufgebaut. Wichtige Informationen werden werden hervorgehoben, beispielsweise durch fettgedruckte Wörter oder durch Absätze.

5. : Bilder und Redewendungen, die nicht wörtlich zu nehmen sind, werden vermieden, da sie für Menschen mit kognitiven Einschränkungen schwerer zu verstehen sind.

6. : Eine aktive statt einer passiven Formulierung wird bevorzugt, um die Sätze direkter und klarer zu machen.

7. : Grafiken und Bilder können unterstützend eingesetzt werden, um den Text zusätzlich zu erläutern und das Verständnis zu erleichtern.

8. : Es werden einfache grammatikalische Strukturen verwendet. Komplexe Konstruktionen und Zeiten, wie z.B. Konjunktiv oder Passivsätze, werden vermieden.

Die "Einfache Sprache" zielt darauf ab, die Informationen für Menschen mit Lernschwierigkeiten, kognitiven Beeinträchtigungen, geringer Literalität oder für Nicht-Muttersprachler zugänglicher und verständlicher zu machen. Sie ist ein wichtiger Bestandteil der barrierefreien Kommunikation und trägt zur Inklusion und Teilhabe in der Gesellschaft bei.

2. Promting:

### Medikamente

### Antibiotika richtig einnehmen Antibiotika helfen bei Infektionen, die durch Bakterien verursacht werden, zum Beispiel bei einer Blasenentzündung oder Lungenentzündung.

Antibiotika helfen nicht gegen Viren. Ihr Arzt sagt Ihnen, wie oft und wie lange Sie das Antibiotikum nehmen sollen. Manchmal schreibt er auch alles auf das Rezept. Wenn Sie unsicher sind, fragen Sie in der Apotheke oder direkt beim Arzt nach. Es ist wichtig, das Antibiotikum genau nach Vorschrift zu nehmen. Nur dann bleibt genug Wirkstoff im Körper. Dieser gleichmäßige Wirkstoffspiegel ist wichtig, um die Bakterien zu bekämpfen. Wenn Sie das Antibiotikum nicht richtig einnehmen, können Bakterien überleben und unempfindlich werden. - "1x1 täglich" bedeutet: Einmal alle 24 Stunden. - "2x1 pro Tag" bedeutet: Einmal alle 12 Stunden. - "3x1 am Tag" bedeutet: Einmal alle 8 Stunden. Lesen Sie die Packungsbeilage oder fragen Sie in der Apotheke, wie Sie das Medikament einnehmen sollen, zum Beispiel vor oder zu den Mahlzeiten. Es ist am besten, das Antibiotikum mit einem großen Glas Wasser zu nehmen. Milch, Tee oder Kaffee sind nicht geeignet, weil sie die Aufnahme des Medikaments beeinträchtigen können. Auch bestimmte andere Medikamente wie Antazida oder Mineralstoffe (zum Beispiel Kalzium, Magnesium) können die Wirkung beeinflussen. Antibiotika können mit anderen Medikamenten Wechselwirkungen haben. Zum Beispiel: - Makrolid-Antibiotika können die Wirkung von Cholesterinsenkern (Statine) verstärken und zu Muskelschmerzen führen.

- Einige Antibiotika können Blutzuckerschwankungen bei Diabetikern verursachen. - Manche Antibiotika erhöhen die Blutungsneigung bei gleichzeitiger Einnahme von Blutverdünnern. - Antibiotika können die Wirkung der Pille beeinträchtigen und zu ungewollten Schwangerschaften führen. Fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker, ob Ihr Antibiotikum solche Wechselwirkungen hat. Antibiotika sind meist gut verträglich. Nebenwirkungen können sein: - Allergien - Hautausschläge - Durchfall

Das Antibiotikum kann auch die gesunden Bakterien im Darm schädigen. Frauen bekommen manchmal einen Scheidenpilz. Manche Antibiotika erhöhen die Lichtempfindlichkeit der Haut. Bekommen Sie Nebenwirkungen, setzen Sie das Medikament nicht selbstständig ab. Sprechen Sie mit Ihrem Arzt, was zu tun ist.